



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

# Modulhandbuch

**M.A.**

# **Antike Sprachen und Kulturen**

Stand 14.10.2019

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Motive und Formen (Joint Module: Motifs and Forms)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S Orient und Okzident (2 SWS)  S Proseminar mit begleitendem Eigenstudium (2 SWS)	6 ECTS  4 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Michele Ferrari, Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prpf. Dr. Stephan Schröder, Prof. Dr. Christoph Schubert	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michele Ferrari, Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Stephan Schröder, Prof. Dr. Christoph Schubert	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Innerhalb dieses Moduls macht das Seminar Kontinuität und Wandel von Motiven und Formen die Gemeinsamkeiten zwischen den in einem MA-Studiengang vereinigten vier Teilfächern nicht nur implizit, sondern auch explizit dadurch deutlich, dass es auch von allen Teilfächern gemeinsam veranstaltet wird. Hier werden aus den vier Bereichen literarische Motive und formelsprachliche Elemente im weitesten Sinne über lange Zeiträume hinweg behandelt.</p> <p>Im Proseminar, das aus dem BA-Fundus eines der beiden nicht gewählten und nicht während des BA-Studiums bereits studierten Teilfächer stammt und einen Bezug zum Seminar Kontinuität und Wandel von Motiven und Formen aufweist, erhalten die Studierenden Gelegenheit, über den fachlichen „Gartenzaun“ zu blicken. So können gewisse gemeinsame Grundlagen zusätzlich erworben und bereits bestehende vertieft werden. Ein Eigenstudiumsanteil bringt den Studierenden weiteres Fachwissen.</p> <p>Folgende Veranstaltungen werden für das Proseminar angeboten:</p> <p>Aus der Indogermanistik (wahlweise): Proseminar: Einführung in die Indogermanistik oder Proseminar: Sanskrit I</p> <p>Aus dem Klassischen Latein (wahlweise): Proseminar: Lateinische Literatur (Poesie)</p> <p>Aus der Gräzistik (wahlweise): Proseminar Einführung in die Griechische Philologie oder Proseminar Griechisch</p> <p>Aus dem Mittellatein (wahlweise): Proseminar Einführung in das lateinische Europa (BA Mittellatein und Neulatein, Basismodul 1 Einführung in die Sprache und Literatur des lateinischen Europas)</p> <p>Das Kursangebot wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden, literarische Motive fach- und zeitübergreifend zu erkennen und in ihren jeweiligen literaturhistorischen Kontext einzugliedern; sie erwerben philologische Kompetenz (d.h. die Ausgestaltung des Motivs unter Berücksichtigung des literarischen Kontexts und vor dem zeitgeschichtlichen und autorspezifischen Hintergrund zu analysieren und zu interpretieren). Die Studierenden arbeiten interdisziplinär und erwerben so grundlegende Kompetenzen aller vier Fachbereiche des</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	

		MA Antike Sprachen und Kulturen. Studierende mit unterschiedlichen Fächerkombinationen erklären sich gegenseitig literarische und sprachliche Phänomene aus Perspektive ihrer gewählten Teilfächer und lernen die Perspektiven und Forschung der jeweils anderen Teilfächer kennen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Semester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Klausur
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr (Wintersemester) oder nach Bedarf
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis maximal zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → <i>jeweiliges Fach, aus dem das PS gewählt wird</i> Ort, Raum und vorbereitende Literatur für das S Orient und Okzident werden jeweils gesondert mit den Lehrenden abgesprochen.

## Indogermanistik und Indoiranistik (Basisbereich)

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fragestellungen und Geschichte der Indogermanistik (Topics and History of Indo-European Studies I)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V Die frühe Indogermanistik (2 SWS) HS Fragestellungen der Indogermanistik (S SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	<b>Inhalt</b>	Dieses Modul liefert sowohl Studierenden der Indogermanistik als auch der Germanistik und anderer neuphilologischer Fächer fachliche und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen. Die Vorlesung „Die frühe Indogermanistik und die Junggrammatiker“ beginnt mit den Voraussetzungen der Entdeckung der indogermanischen Sprachverwandtschaft um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, geht dann auf die „Gründergeneration“ und weiter auf die eigentlichen Junggrammatiker über. Sie fährt fort mit der Laryngaltheorie Ferdinand de Saussures und der Ablauttheorie und deren Weiterentwicklungen bis zur Gegenwart. Das Mittelseminar „Fragestellungen der Indogermanistik damals und heute“ vertieft diese Gegenstände und übt sie ein.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der gemeinsamen Wurzeln der Indogermanistik und Germanistik. Andererseits lernen sie die in beiden Wissenschaften wirkenden Grundprinzipien, wie zum Beispiel Ablaut und Entwicklung analytischer Flexion aus der synthetischen kennen und verstehen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Funktionieren von Sprache allgemein zu verstehen, eine Fähigkeit, die für zahlreiche Berufsbilder wie Gymnasiallehrer, Reiseführer, Programmierer von Übersetzungsprogrammen hilfreich ist. Durch die Vertrautheit mit dem Phänomen Sprachwandel gewinnen sie die Fähigkeit Veränderungsvorgänge überhaupt zu analysieren und zu evaluieren, namentlich solche, die teils quasi naturwissenschaftlich (Lautentwicklung) und teils aus psychologischen Gründen (Analogie) zustande kommen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen MA Diachrone Linguistik Wahlmodul	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)	

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Modulprüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mykenisch und die griechischen Dialekte (Mycenaean and Greek Dialects)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S Einführung in das Mykenische und Überblick über die griechischen Dialekte (2 SWS) S Die Kunstsprache Homers Griechisch (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient dem Kennenlernen der griechischen Dialektlandschaft. Das Seminar „Einführung ins Mykenische und Überblick über die griechischen Dialekte“ gibt einen chronologischen Überblick über die Dialekte im zweiten und ersten Jahrtausend v. Chr. mit Schwerpunkt auf dem Mykenischen und dessen Textverständnis. Das Mykenische, das erst nach der Mitte des 20. Jahrhunderts entziffert wurde, stellt das früheste bekannte Idiom dar und ist in einer formal aus Bildern bestehenden Silbenschrift geschrieben. Seine Entdeckung hat die Beurteilung der Dialektlandschaft und der Vorgeschichte des Griechischen radikal verändert. Das Seminar II „Die Kunstsprache Homers anhand ausgewählter Textbeispiele“ exemplifiziert im Rahmen von Textlektüre die sprachwissenschaftliche Erschließung der homerischen Epen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	In diesem Modul erwerben die Studierenden kombinatorisch-detektivische Fähigkeiten. Anhand ausgewählter Textbeispiele“ gewinnen die Studierenden die Fähigkeit mit in langer Tradition stehenden, dialektal nicht einheitlichen Dichtersprachen sowie den Methoden historischer Erklärung von Wortformen und ihren Varianten umzugehen. Die Studierenden verstehen diese Methoden und können sie eigenständig anwenden. In günstigen Fällen bekommen sie außerdem einen Einblick in die Mechanismen der Übertragung orientalischer Motive ins Griechische und damit sprachlicher und kultureller Interferenz überhaupt.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfehlung: Griechischkenntnisse (auf dem Niveau des Graecums oder gleichwertiger Leistung).	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Modulprüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	

13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Indoiranisch (Indo-Iranian)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	HS Avesta- oder Vedalektüre (2 SWS) UE Altpersisch (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	<b>Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die ältesten Sprachstufen der indoiranischen Untergruppe der indogermanischen Sprachfamilie: Vedisch (vedisches Altindisch; ca. 1200 bis 500 v. Chr.) einerseits, Altavestisch (ca. 10. Jh. v. Chr.), die Sprache des Religionsstifters Zarathustra, Jungavestisch (7. bzw. 1. H. 6. Jh. v. Chr.) und Altpersisch (520 bis Mitte 4. Jh. v. Chr.), die Sprache der Inschriften der Achämenidenkönige, als Vertreter des Altiranischen andererseits. Den Hauptinhalt der beiden Lehrveranstaltungen dieses Moduls bildet die gemeinsame Lektüre und die sprachwissenschaftliche und philologische Analyse von vedischen, avestischen und altpersischen Texten, die z.T. (wie die altindischen Veden) zu den Werken der Weltliteratur zählen. Durch die gemeinsame Textlektüre sollen einerseits die Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik des Vedischen, Avestischen und Altpersischen vervollständigt werden, andererseits aber auch zentrale Inhalte der Literatur dieser altindoiranischen Sprachen vermittelt werden.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vervollständigen die für das M.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik des Vedischen, Avestischen und Altpersischen</li> <li>• erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des Vedischen, Avestischen und Altpersischen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich indoiranischen Sprachmaterials mit dem anderer indogermanischer Sprachen</li> <li>• lernen unter Anleitung, Fachschrifttum der synchronen und historischen Grammatik des Vedischen, Avestischen und Altpersischen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse vedischer, avestischer und altpersischer Texte anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern</li> <li>• erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik des Vedischen, Avestischen und Altpersischen sowie der Philologie dieser</li> </ul>

		<p>Sprachen kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundlegende Kenntnisse in Sanskrit oder Altpersisch sind erwünscht.
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Modulprüfung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Importmodul aus MA Germanistik: Historische Linguistik und Sprachwandel (<a href="#">Modul II Ling 2</a>)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen entsprechend dem <a href="#">Angebot</a> des MA Germanistik	
3	Lehrende	Hochschullehrer und Dozenten des exportierenden Faches (siehe UnivIS)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	<b>Inhalt</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>		
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 %	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Nach Maßgabe des exportierenden Faches	

## Indogermanistik und Indoiranistik (Vertiefungsbereich)

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Anatolisch (Anatolian)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Anatolisch (2 SWS) HS Anatolisch (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	<b>Inhalt</b>	Im Zentrum dieses Moduls steht die anatolische Untergruppe der indogermanischen Sprachfamilie mit den wichtigsten Vertretern Hethitisch, Keil- und Hieroglyphenluvisch, Palaisch, Lydisch und Lykisch sowie weiteren kleineren Rest- und Trümmersprachen. Lehrinhalte der Vorlesung und des Hauptseminars sind: Schriftsysteme (Keilschrift, Hieroglyphen und hellenoide Alphabete), Literatur, Kulturgeschichte, synchrone und historische Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax, Lexik, Etymologie) der altanatolischen Einzelsprachen mit anschließender philologisch-sprachwissenschaftlicher Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpartien. Dem Hethitischen kommt aufgrund des hohen Alters und des Umfangs der Textzeugnisse eine besondere Bedeutung für die Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache zu.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vervollständigen die für das M.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik der altanatolischen Sprachen (v.a. des Hethitischen und Luvischen)</li> <li>• werden mit den Schriftsystemen (Keilschrift, Hieroglyphen und hellenoide Alphabete) der altanatolischen Sprachen vertraut</li> <li>• erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik der altanatolischen Sprachen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich altanatolischen Sprachmaterials mit dem anderer indogermanischer Sprachen</li> <li>• lernen unter Anleitung, Fachschrifttum der synchronen und historischen Grammatik der altanatolischen Sprachen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse altanatolischer (v.a. hethitischer und luvischer) Texte anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern (v.a. im Hinblick auf die Wichtigkeit des Hethitischen für die Rekonstruktion des Urindogermanischen)</li> <li>• erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik der altanatolischen Sprachen sowie der Philologie dieser Sprachen kritisch zu</li> </ul>

		<p>reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen Studienrichtung „Indogermanistik und Indoiranistik“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Modulprüfung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Italisch und Keltisch (Italic and Celtic)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Italisch oder Keltisch (2 SWS) HS Italisch oder Keltisch (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	<b>Inhalt</b>	<p>In den beiden Lehrveranstaltungen des Moduls werden Sprachen behandelt, die der italischen oder keltischen Untergruppe der indogermanischen Sprachen angehören. Unter den italischen Sprachen besonders wichtig ist als Großkorpusssprache das Lateinische, unter den keltischen Sprachen wegen der bedeutenden Literatur das Altirische und Mittelkymrische. Lehrinhalte der Vorlesung und des Hauptseminars sind z.B.: Einführung in die lateinische Sprachwissenschaft, Einführung in die keltische Sprachwissenschaft, Literatur, Kulturgeschichte, synchrone und historische Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax, Lexik, Etymologie) der italischen und keltischen Einzelsprachen mit anschließender philologisch-sprachwissenschaftlicher Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpartien.</p> <p>Die Vorlesung Italisch und das Hauptseminar Italisch können aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit oder des Lehrstuhls für Klassische Philologie (Latein) gewählt werden.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vervollständigen die für das M.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik der italischen und keltischen Sprachen (v.a. des Lateinischen, Altirischen, Mittelkymrischen)</li> <li>• erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik der italischen und keltischen Sprachen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich italischen und keltischen Sprachmaterials mit dem anderer indogermanischer Sprachen</li> <li>• lernen unter Anleitung, Fachschrifftum der synchronen und historischen Grammatik der italischen und keltischen Sprachen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse von Texten in diesen Sprachen anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern</li> <li>• erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik der italischen und keltischen Sprachen sowie der Philologie dieser Sprachen kritisch</li> </ul>

		<p>zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Keine.</p> <p>Bei Lehrimport Empfehlung: Lateinkenntnisse (auf dem Niveau des Latinums oder gleichwertiger Leistung).</p>
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen Studienrichtung „Indogermanistik und Indoiranistik“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)</p> <p>Bei Lehrimport nach Maßgabe des exportierenden Faches</p>
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Modulprüfung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Germanisch und Baltoslavisch (Germanic and Balto-Slavic)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Germanisch oder Baltoslavisch (2 SWS) HS Germanisch oder Baltoslavisch (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	<b>Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt des Moduls stehen die germanischen, baltischen und slavischen Einzelsprachen. Dabei werden vorrangig die jeweils ältesten Sprachstufen des Germanischen (z.B. Urnordisch-Runisch, Altisländisch, Gotisch, Althochdeutsch, Altsächsisch, Altenglisch), Baltischen (z.B. Altlitauisch, Alpreußisch) und Slavischen (z.B. Altkirchenslavisch, Altrussisch) behandelt. Lehrinhalte der Vorlesung und des Hauptseminars sind z.B.: Einführung in die germanische, slavische und baltische Sprachwissenschaft, Literatur und Kulturgeschichte der germanischen, baltischen und slavischen Sprachen, synchrone und historische Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax, Lexik, Etymologie) der Altstufen der germanischen, baltischen und slavischen Einzelsprachen mit anschließender philologisch-sprachwissenschaftlicher Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpartien.</p> <p>Die Vorlesung Germanisch und das Hauptseminar Germanisch können aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls für Germanistische Sprachwissenschaft oder des Lehrstuhls für Ältere deutsche Literatur oder der Professur für Germanische und Deutsche Philologie gewählt werden.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vervollständigen die für das M.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik der germanischen, baltischen und slavischen Sprachen</li> <li>• werden mit den Schriftsystemen (z.B. älteres und jüngeres Futhark, gotische Schrift, kyrillische Schrift) der betreffenden Sprachen vertraut</li> <li>• erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik der germanischen, baltischen und slavischen Sprachen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich germanischen, baltischen und slavischen Sprachmaterials mit dem anderer indogermanischer Sprachen</li> <li>• lernen unter Anleitung, Fachschrifttum der synchronen und historischen Grammatik der germanischen, baltischen und slavischen Sprachen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse von Texten in diesen Sprachen anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern</li> <li>• erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik der germanischen, baltischen und slavischen Sprachen sowie der Philologie dieser Sprachen kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</li> <li>• Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen Studienrichtung „Indogermanistik und Indoiranistik“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)  Bei Lehrimport nach Maßgabe des exportierenden Faches.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Modulprüfung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal.
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Weitere indogermanische Sprache</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Weitere indogermanische Sprache (2 SWS) HS Weitere indogermanische Sprache (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Indogermanistik (zur Zeit Prof. Dr. Stefan Schaffner, Prof. Dr. Robert Plath, Dr. Susanne Schnaus, Dr. Thomas Steer, Dirk Nowak)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	<b>Inhalt</b>	In dem Modul werden weitere indogermanische Sprachen behandelt, die in den bisherigen Modulen des Basis- und Vertiefungsbereiches noch keine Berücksichtigung gefunden haben, z.B. Tocharisch, Altarmenisch, Altalbanisch sowie Rest- und Trümmersprachen wie z.B. Phrygisch, Messapisch etc. Lehrinhalte der Vorlesung und des Hauptseminars dieses Moduls sind z.B.: Literatur und Kulturgeschichte der betreffenden Sprachen, synchrone und historische Grammatik (Laut- und Formenlehre, Syntax, Lexik, Etymologie) der betreffenden Sprachen mit anschließender philologisch-sprach-wissenschaftlicher Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpartien.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vervollständigen die für das M.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der synchronen und historischen Grammatik der betreffenden Sprachen</li> <li>• werden mit den Schriftsystemen (z.B. tocharische Brahmi-Schrift, altarmenisches Alphabet) der betreffenden Sprachen vertraut</li> <li>• erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik der betreffenden Sprachen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich von Sprachmaterial der betreffenden Sprachen mit dem anderer indogermanischer Sprachen</li> <li>• lernen unter Anleitung, Fachschrifttum der synchronen und historischen Grammatik der betreffenden Sprachen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse von Texten in diesen Sprachen anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern</li> <li>• erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik betreffenden Sprachen sowie der Philologie dieser Sprachen kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</li> <li>• Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und</li> </ul>

		argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen Studienrichtung „Indogermanistik und Indoiranistik“
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min., 50%) mit Hausarbeit (mind. 12 S., 50%) oder Klausur (90 Min., 100%) (abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen durch die Studierenden)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Modulprüfung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Indogermanistik und Indoiranistik

## Griechisch

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Griechische Literatur I (Greek Literature I)</b> Prüfungsnr. 64111	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V Griechische Literatur (2 SWS) S Griechische Literatur (2 SWS)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Griechischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Stephan Schröder, Dr. Hendrik Obsieger, Anna Nieschler)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	Auseinandersetzung mit einem literarischen Werk (Prosa oder Poesie), einem Autor, einer Gattung oder einer Epoche in der Vorlesung, philologische Beschäftigung mit einem Werk oder einem Autor oder einer Gattung im Hauptseminar.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erkennen sprachliche und textkritische Probleme und lösen diese durch Anwendung ihrer philologischen Kompetenzen sowie ihrer literaturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie erlangen die Fähigkeit, komplizierte gedankliche und kompositionelle Zusammenhänge in Texten zu erfassen und methodisch richtig zu analysieren und zu erklären. Sie können ihre Ergebnisse differenziert und nachvollziehbar darstellen.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>		
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kompetenzen auf dem Niveau wie nach dem Bestehen des Moduls Literatur III aus dem BA-Studiengang Griechische Philologie oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (ca. 15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Hausarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Griechisch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Griechische Literatur II (Greek Literatur II)</b> Prüfungsnr. 64511	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V Griechische Literatur (2 SWS) S Griechische Literatur (2 SWS)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Griechischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Stephan Schröder, Dr. Hendrik Obsieger, Anna Nieschler)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	Auseinandersetzung mit einem literarischen Werk (Prosa oder Poesie), einem Autor, einer Gattung oder einer Epoche in der Vorlesung, philologische Beschäftigung mit einem Werk oder einem Autor oder einer Gattung im Hauptseminar.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erkennen sprachliche und textkritische Probleme und können diese durch Anwendung ihrer philologischen Kompetenzen sowie ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse lösen. Sie wenden ihre Fähigkeit, komplizierte gedankliche und kompositionelle Zusammenhänge in Texten zu erfassen und methodisch richtig zu analysieren und zu erklären eigenständig an. Sie können ihre Ergebnisse differenziert und nachvollziehbar darstellen.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>		
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kompetenzen auf dem Niveau wie nach dem Bestehen des Moduls Literatur III aus dem BA-Studiengang Griechische Philologie oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (ca. 15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Hausarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Griechisch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Griechisch: Nebendisziplinen (Secondary Disciplines)</b> Prüfungsnr. 64601	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S Epigraphik (2 SWS) S Papyrologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Griechischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Stephan Schröder, Dr. Hendrik Obsieger, Anna Nieschler)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	Einübung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inschriften und Papyri (unter diesen solchen der Erlanger Sammlung).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben methodische Kenntnisse in Epigraphik und Papyrologie. Sie lernen verschiedene Gattungen von Inschriften unter bes. Berücksichtigung der Dialekte kennen. Sie erwerben die Befähigung, Inschriften auf der Grundlage von Photographien und Abklatschen zu bearbeiten und mit literarischen und dokumentarischen Papyri auf der Basis von Photographien und Originalen umzugehen.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>		
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kenntnisse auf dem Niveau wie nach dem Bestehen des Moduls Literatur III aus dem BA-Studiengang Griechische Philologie oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen  Alternativ zu diesem Modul kann das Modul TEW-I-2 Mykenisch und die griechischen Dialekte aus dem Teilfach Indogermanistik gewählt werden.	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-60 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Referat	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Griechisch	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Literatur der römischen Kaiserzeit (Literature of the Roman Empire)</b> Prüfungsnr. 64701	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Ü Lektüre eines kaiserzeitlichen Textes (2 SWS) V Neues Testament oder Ü Neues Testament (2 SWS) V Patristik oder Ü Patristik (2 SWS)	4 ECTS 3 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Griechischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Stephan Schröder, Dr. Hendrik Obsieger, Anna Nieschler)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	Verschiedene Ausprägungen griechischer Prosa in der Römischen Kaiserzeit	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer lernen verschiedene Bezirke griechischer Prosaliteratur der Römischen Kaiserzeit kennen, erwerben Erfahrungen mit dem Griechisch der Spätzeit in der mehr oder weniger klassizistischen wie auch in der zeitgenössisch-volkstümlichen Variante. Sie lernen die geistigen Erscheinungen, die sonst weniger im Mittelpunkt des Interesses eines Klassischen Philologen stehen, kennen und verstehen	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>		
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kenntnisse auf dem Niveau wie nach dem Bestehen des Moduls Literatur III aus dem BA-Studiengang Griechische Philologie oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (120 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Klausur	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	90 Stunden
		Eigenstudium:	210 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Griechisch	

## Klassisches Latein

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Nebendisziplinen (Secondary Disciplines)</b> Prüfungsnr. 64211	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V oder Ü Klassische Archäologie oder Ü Epigraphik V oder Ü Alte Geschichte (2 SWS) S oder Ü Paläographie (2 SWS)	3 ECTS 3 ECTS 4 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Lateinischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Christoph Schubert, Wolfgang Srb); Lehrende der Klassischen Archäologie (zur Zeit Prof. Dr. Andreas Grüner; Dr. Martin Boss, Dr. Elisabeth Günther, Dr. Will Kennedy); Lehrende der Alten Geschichte (zur Zeit Prof. Dr. Boris Dreyer, Prof. Dr. Ulrich Wiemer, Dr. Bernhard Kremer, Frau Christina Sponsel-Schaffner, Frau Sabina Walter); Lehrende des Faches Mittellatein und Neulatein (zur Zeit Prof. Dr. Michele Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christoph Schubert
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Einführung in wichtige altertumswissenschaftliche Nachbarfächer und Hilfswissenschaften der Lateinischen Philologie, der Heranführung an die archäologischen Zeugnisse der römischen Zeit und der Befassung der Studierenden mit Textsorten, Textträgern und Überlieferungsmechanismen, die im Kontext ihres Studienfaches jenseits der literaturwissenschaftlichen Fokussierung von elementarer Bedeutung sind.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Geschichte des römischen Altertums und der Klassischen Archäologie anhand eines Überblicks oder der vertieften Behandlung eines besonderen Gebiets der beiden Disziplinen. Die Studierenden erwerben außerdem die Befähigung, die Bedingungen der materialen Überlieferung antiker und/oder mittelalterlicher Texte zu verstehen und diese auch in wissenschaftlichen Studien des Faches 'Lateinische Philologie' fachlich differenziert und kompetent einzusetzen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-60 min.) oder Hausarbeit (ca 10-15 S.) oder Klausur (ca. 60-90 min). Die Prüfungsform ist abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltungen.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal

14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	90 Stunden
		Eigenstudium:	210 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis drei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Latein	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Römische Literaturgeschichte (History of Roman Literature)</b> Prüfungsnr. 64311	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Kolloquium Literaturgeschichte mit Selbststudieneinheit (2 SWS) Kolloquium latinistische Forschung mit Selbststudieneinheit (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Lateinischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Christoph Schubert, Wolfgang Srb)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christoph Schubert	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Aneignung und Vertiefung der Kenntnisse der Geschichte der römischen Literatur. Die Beschäftigung mit zentralen Gegenständen der lat. Literaturwissenschaft, -geschichte und -forschung dient der Förderung des selbstständigen Urteilsvermögens der Studierenden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden gewinnen Einblicke in die historischen, sozialen, kulturellen, aber auch literaturimmanenten Bedingungen der Entstehung und Weiterentwicklung römischer Literatur. Sie eignen sich Kenntnisse über die Interdependenz mit dem griechischen Literatursystem an. Die Studierenden vermögen die erarbeiteten literaturgeschichtlichen und literaturtheoretischen Kenntnisse literarhistorisch und forschungsgeschichtlich zu verorten. Eigenverantwortetes Selbststudium dient der Vertiefung und Entwicklung eigener Ansätze zu ihrer weiteren Systematisierung, sodass die Studierenden auch die erkenntnisspezifischen Defizite der Literaturgeschichtsschreibung beurteilen und reflektieren können. Einblicke in die nachantike Rezeption der römischen Literatur verhelfen ihnen zu Einsichten in deren europäische Dimension.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kompetenzen auf dem Niveau wie nach dem erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Moduls Lat. Literaturwissenschaft III oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (60 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei bis drei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Latein	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lateinische Prosa (Latin Prose)</b> Prüfungsnr. 64421	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V Prosa (2 SWS) HS Prosa (2 SWS)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Lateinischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Christoph Schubert, Wolfgang Srb)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christoph Schubert	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der weiteren Vertiefung der literaturgeschichtlichen und -wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der lateinischen Prosa und ihrer spezifischen Fragestellungen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, lateinische Prosatexte des Altertums so zu analysieren und zu interpretieren, dass sie größere Textstücke überschauen und in Auseinandersetzung mit den gestalterischen wie intentionalen Horizonten lateinischer Dichtung angemessen in das Gesamtwerk des jeweiligen Autors einordnen können. Ebenso vermögen sie sich selbst über Möglichkeiten und Grenzen ihrer biographischen, historischen und kulturellen Kontextualisierung Rechenschaft abzulegen. Sie sind in der Lage divergierende Forschungsansätze in der Sekundärliteratur selbstständig zu verfolgen bzw. in ihrer Problematik zu erkennen und zu beurteilen. Sie sind in der Lage verschiedene Methoden im eigentlichen wissenschaftlichen Arbeiten sinnvoll anzuwenden. Hierzu trägt umfangreiche Begleitlektüre bei.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kompetenzen auf dem Niveau wie nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Moduls Lat. Literaturwissenschaft III oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) mit Hausarbeit (ca. 15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Hausarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Latein	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lateinische Poesie (Latin Poetry)</b> Prüfungsnr. 64821	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V Poesie (2 SWS) HS Poesie (2 SWS)	4 ECTS 6 ECTS
3	Lehrende	Lehrende der Lateinischen Philologie (zur Zeit Prof. Dr. Christoph Schubert, Wolfgang Srb)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christoph Schubert	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der weiteren Vertiefung der literaturgeschichtlichen und -wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der lateinischen Poesie und ihrer spezifischen Fragestellungen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, poetische lateinische Texte des Altertums so zu analysieren und zu interpretieren, dass sie größere Textstücke überschauen und in Auseinandersetzung mit den gestalterischen und intentionalen Horizonten lateinischer Dichtung angemessen in das Gesamtwerk des jeweiligen Autors einordnen können. Ebenso vermögen sie sich selbst über Möglichkeiten und Grenzen ihrer biographischen, historischen und kulturellen Kontextualisierung Rechenschaft abzulegen. Sie sind in der Lage divergierende Forschungsansätze in der Sekundärliteratur selbstständig zu verfolgen bzw. in ihrer Problematik zu erkennen und zu beurteilen. Sie sind in der Lage verschiedene Methoden im eigentlichen wissenschaftlichen Arbeiten sinnvoll anzuwenden. Hierzu trägt umfangreiche Begleitlektüre bei.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden philologische Kenntnisse auf dem Niveau wie nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Moduls Lat. Literaturwissenschaft III oder gleichwertige Leistung	
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) mit Hausarbeit (ca. 15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Hausarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	70 Stunden
		Eigenstudium:	230 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe UnivIS → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie → Klassische Philologie → Latein	

**Mittellatein und Neulatein**

18	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter (Latin Literature and Language until the High Middle Ages) [Nr. 3201]</b>	<b>10 ECTS</b>
19	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Lateinische Literatur und Sprache I (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) und Übung Übersetzung ausgewählter Texte (2 SWS) (anwesenheitspflichtig). Prüfungsnr.: 32011	6 ECTS  4 ECTS
20	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

21	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
22	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Vertiefung bereits erworbener sowie der Aneignung zusätzlicher Kenntnisse in der Literatur, der Sprache und der Kultur des lateinischen Mittelalters (bis. ca. zum 12. Jahrhundert) in der ganzen Bandbreite. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschäftigung mit Sprache und Literatur in diesem Zeitalter der Alleinherrschaft des Lateins als einziges übernationales Kommunikationsmedium Europas.
23	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben philologische Kompetenz sowie Kompetenzen zur Analyse lateinischer literarischer und historischer Texte; sie verstehen, diskutieren und erörtern untereinander unter der Leitung des Dozenten/der Dozentin den Einfluss solcher Texte auf die Gesellschaft des mittelalterlichen abendländischen Europas; sie erwerben Sprachkompetenz und können die Entwicklung von Sprache über einen größeren Zeitraum erklären und anderen Personen verständlich präsentieren; sie erkennen die prägende Bedeutung der klassischen Kultur, insbesondere der Literatur, für den geographischen Raum des heutigen Europa, auch für Gebiete die außerhalb des antiken römischen Machtbereichs lagen.
24	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
25	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester
26	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen  MA Literaturstudien – Intermedial & interkulturell (Modul 7 Fächerpool, Vertiefungsmodul Kultur-/Medien-Analyse oder Modul 8 Fächerpool, Ergänzungsstudien Intermediale/interkulturelle Literaturanalyse; 5 ECTS je Lehrveranstaltung; modulabschließende Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten)

		<p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit, Fachmodul I-III Mittellateinische Philologie</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Wahlpflichtmodul zu 10 ECTS (Nr. 19002).</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Hauptseminar und die Übung können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>LA Latein: Das Hauptseminar und die Übung können jeweils im Freien Bereich (Nr. 20411) verwendet werden (5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>				
27	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Klausur (benotet, 90 Min.)				
28	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%				
29	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr				
30	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal				
31	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1"> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>240 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	60 Stunden	Eigenstudium:	240 Stunden
Präsenzzeit:	60 Stunden					
Eigenstudium:	240 Stunden					
32	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester				
33	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.				
34	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Lateinische Prosa des Mittelalters, hg. von Dorothea Walz, Reclam Stuttgart 1995; Lateinische Lyrik des Mittelalters, hg. von Paul Klopsch, Reclam Stuttgart 1985 (ND 1995); Ernst Robert Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter, 11. Auflage Tübingen 1993; Walter Berschin. Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters, hg. von Tino Licht, Heidelberg 2012. Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis//UnivIS				

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit (Latin Literature and Language in the Medieval and the Early Modern Period) [Nr. 3211]</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Lateinische Literatur und Sprache II (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)	6 ECTS

		<p>und Vorlesung (2 SWS)</p> <p>oder Übung Übersetzung ausgewählter Texte (2 SWS).</p> <p>Die Lehrveranstaltungsart (Vorlesung oder Übung) wird vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsnr.: 32111</p>	<p>4 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Vertiefung bereits erworbener sowie der Aneignung zusätzlicher Kenntnisse in der Literatur, der Sprache und der Kultur des lateinischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit (12. bis 17. Jahrhundert; mit Ausblicken bis ins 18. und frühe 19. Jahrhundert). Der Umgang mit und die Analyse von Sprache und Literatur stehen hierbei im Mittelpunkt, wobei in dieser Epoche der Volkssprachen das Studium nicht auf die lateinische Sprache und Literatur beschränkt ist, sondern die Volkssprachen und die volkssprachliche Literatur mit einbezieht. Mittels des erworbenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten wird der gesellschaftliche Umbruch besprochen, der durch den Wandel des Kommunikationsmediums Sprache (von der Alleinherrschaft des Lateins über das Auftreten der Volkssprachen als Konkurrenzmedien bis hin zu deren erfolgreicher Durchsetzung) zustande kam, und es werden beide Epochen voneinander klar abgegrenzt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben gemeinsam in Gruppen- und Teilgruppenarbeit bzw. –diskussion philologische Kompetenz sowie Kompetenzen zur Textanalyse; sie erwerben Sprachkompetenzen und wissen nicht nur die Entwicklung einer Sprache zu erklären, sondern auch deren Interaktion mit Sprachen benachbarter Kulturräume; sie können die gesellschaftlichen Auswirkungen einer entstehenden Konkurrenz von Sprachen im gleichen geographischen Raum beschreiben und unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin untereinander diskutieren; sie verstehen die nachklassischen Grundlagen der modernen europäischen Kultur, insbesondere der abendländischen Literatur, und können diese einem Fachpublikum verständlich präsentieren.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen

		<p>MA Literaturstudien – Intermedial &amp; interkulturell (Modul 5 Fächerpool, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse; 5 ECTS je Lehrveranstaltung; modulabschließende Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten)</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit, Fachmodul I-III Mittellateinische Philologie</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Wahlpflichtmodul zu 10 ECTS (Nr. 19002).</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Hauptseminar und die Vorlesung/Übung können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Hauptseminar: Referat und Hausarbeit (benotet, 15-30 Min., mind. 12 Seiten).
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat 50% und Hausarbeit 50%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Wechselnd, in der Regel jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mediale Aspekte der Vormoderne I (Media Aspects of the Pre-Modern Era I) [Nr. 3221]</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Paläographie und Kodikologie I (2 SWS)	6 ECTS
		und Betreuter Kurs Paläographie online (2 SWS). Prüfungsnr.: 32211	4 ECTS
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z.	

	Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	
--	---	--

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Weitergabe und Sicherung von Wissen in Mittelalter und Früher Neuzeit. In seinem Mittelpunkt stehen die Schrift als das fundamentale Kommunikationsmedium, ihre Entwicklungsformen und ihre Entstehungs- und Anwendungsorte in der westlichen Gesellschaft im Zeitraum von der Spätantike bis in die Vormoderne. Für die Vermittlung der Inhalte an die Studierenden kommt eine fortschrittliche und zeitgemäße Unterrichtsform zum Einsatz, da für das Bestehen des Moduls die erfolgreiche Belegung eines Online-Kurses Paläographie Voraussetzung ist.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden eignen sich an oder vertiefen mediale Kompetenzen und erwerben – besonders in Hinblick auf die Arbeit mit Datenbanken – zusätzliche EDV-Kompetenz durch den selbständigen Umgang mit online bereitgestelltem und zu bearbeitendem Unterrichtsmaterial; sie erlernen in Team- und in Einzelarbeit unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin den theoretischen Umgang mit vormodernen Medien und wissen die Medien Schrift und Buch sowie deren Entwicklung über weit mehr als ein Jahrtausend zu erklären und die hieraus resultierenden Auswirkungen einem Fachpublikum zu vermitteln; sie erarbeiten in der Gruppe die Bedeutung von Schrift und Buch für die Kultur nicht nur des vormodernen, sondern auch des heutigen Europa, und erkennen größere supranationale und interlinguale Zusammenhänge; sie verstehen das – in Bezug auf moderne, nicht-papierene Datenträger aktuelle – Problem der Datensicherung.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA Antike Sprachen und Kulturen</p> <p>MA Geschichte: Das Seminar kann als Übung Mittellatein für Mediävisten (Nr. 32802) im Interdisziplinären Modul (Interdisziplinäres Modul, Nr. 7660) verwendet werden (4 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten, 50%).</p> <p>MA Literaturstudien – Intermedial &amp; interkulturell (Modul 5 Fächerpool, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse; 5 ECTS je Lehrveranstaltung; modulabschließende Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten)</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit, Fachmodul I-III Mittellateinische Philologie</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Wahlpflichtmodul zu 10 ECTS (Nr. 19002).</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Seminar und der Onlinekurs können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Seminar kann als Übung Mittellatein für Mediävisten (Nr. 32802) im Wahlpflichtmodul Mittellatein</p>

		<p>für Mediävisten verwendet werden (4 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten, 50%).</p> <p>LA Geschichte: Das Seminar kann im Freien Bereich (Nr. 20411) verwendet werden (5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Klausur (benotet, 90 Min.).
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden
		Eigenstudium: 270 Stunden (inklusive Online-Kurs)
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Vierte Auflage Berlin 2009; F. Steffens, Lateinische Paläographie, Berlin 1929 (Tafeln nach Absprache); Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie, hg. von Mathias Kluge, Ostfildern 2014. Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mediale Aspekte der Vormoderne II (Media Aspects of the Pre-Modern Era II) [Nr. 3231]</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Paläographie und Kodikologie II (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)	6 ECTS
		und Seminar Ekdotik (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)	5 ECTS
		und Übung (2 SWS) (anwesenheitspflichtig). Prüfungsnr.: 32311	4 ECTS
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul beinhaltet eine Vertiefung in die Weitergabe und Sicherung von Wissen in Mittelalter und Früher Neuzeit. In seinem Mittelpunkt stehen nach dem makroskopischen Blick im Modul „Mediale Aspekte der Vormoderne I“ der mesoskopische und der mikroskopische Blick auf das Kommunikationsmedium Schrift sowie auf dessen Anwendungs- und Erinnerungsorte im Speziellen. Zugleich führt das Modul in die Theorie und Praxis der kritischen Edition lateinischer Quellentexte verschiedener Gattungen ein.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden vertiefen unter Mitwirkung des Dozenten/der Dozentin mediale Kompetenzen; sie erlernen durch einzelnes und gruppenweises Herausarbeiten inklusiver gegenseitiger Ergebnispräsentation den theoretischen und praktischen Umgang mit vormodernen Medien; sie können das auf vormodernen Medien gespeicherte Wissen geographisch und chronologisch genau zuordnen, unter Beachtung dieser Zuordnung auf moderne Medien transferieren und eigenständig weitervermitteln; sie beherrschen den selbstständigen Umgang mit und die Anfertigung von kritischen Editionen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte sowohl mit als auch ohne Aufgabenverteilung beim Edieren.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Die Seminare und die Übung können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Klausur (benotet, 90 Min.).	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Wechselnd, in der Regel jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	90 Stunden
		Eigenstudium:	360 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bernhard Bischoff/Josef Hoffmann, Libri Sancti Kyliani. Die Würzburger Schreibschule und die Dombibliothek im 8. und 9. Jahrhundert, Würzburg 1952; Bernhard Bischoff, Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer	

		Handschriften, 2. Auflage Lorsch 1989; Elias A. Lowe, The Beneventan Script. A History of the South Italian Minuscule, 2. Auflage Rom 1980; Ludwig Traube, Nomina sacra, ND Darmstadt 1967; Walter Berschin, Lachmann († 1851) und der Archetyp, in: Walter Berschin (Hg.), Mittellateinische Studien, Heidelberg 2005, S. 389-394; Paul Maas, Textkritik, 4. Auflage Leipzig 1960. Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.
--	--	--

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mediale Praxis (Medial Practice) [Nr. 3241]</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Betreute berufsorientierte Tätigkeit an der Bayerischen Staatsbibliothek München (2 SWS) mit einer Selbststudiumseinheit und Kolloquium (2 SWS). Prüfungsnr.: 32411	6 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	<b>Inhalt</b>	Die frühe Heranführung an den späteren Beruf spielt eine bedeutende Rolle in der Ausbildung der Studierenden. Um die Berufsnähe zu garantieren, setzt das Modul das erfolgreiche Absolvieren einer über ein Praktikum weit hinausgehenden zeitlich befristeten berufsorientierten Tätigkeit an der Bayerischen Staatsbibliothek München voraus, die die Aufnahme von zu betreuenden Studierenden schriftlich zugesichert hat. Mittels dieses deutschlandweit innovativen Projekts werden die Studierenden vor allem im praktischen, außeruniversitären Umgang mit

		mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medien sowie – zu deren Bearbeitung und Erschließung – in der Benutzung moderner Medien geschult. Ständige Betreuung der Studierenden unterstützt und optimiert die berufsorientierte Tätigkeit, überdies vertieft sie die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Bayerischen Staatsbibliothek.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden beherrschen außeruniversitäres wissenschaftliches Arbeiten; sie erwerben praktische Berufserfahrung und wissen mit verschiedenen Medien auch in schwierigen und anspruchsvollen Situationen korrekt umzugehen; sie finden Problemlösungen, sowohl in Gruppen als auch in Einzelarbeit; die Erlangung zusätzlicher Kompetenzen in EDV, Textverarbeitung, Katalogisierung und ähnlichem ist erwünscht, jedoch abhängig von der jeweiligen Art der berufsorientierten Tätigkeit.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Mediale Aspekte der Vormoderne I“ oder der Nachweis entsprechender Kenntnisse in Paläographie.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Schriftlicher Bericht (benotet, mind. 5 Seiten)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Schriftlicher Bericht 100%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Studienjahr	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	30 Stunden
		Eigenstudium:	120 Stunden Betreute berufsorientierte Tätigkeit 150 Stunden (Vorbereitung und Präsenz vor Ort)
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mittelalterliche Textualität (Medieval Textuality) [Nr. 3251]</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Textualität (2 SWS) und Vorlesung Textualität (2 SWS). Prüfungsnr.: 32511	6 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Erforschung der unterschiedlichen Aspekte mittelalterlicher Textualität ist ein junges, doch etabliertes mediävistisches und frühneuzeitliches Forschungsgebiet. In dem Modul wird dieses wissenschaftliche Thema vertieft, indem auf die wichtigsten Aspekte der mittellateinischen und frühneuzeitlichen Textualität eingegangen wird, sowohl was die theoretischen Aspekte (Definition von Text und Textsorten, Konzepte von textbasierter <i>auctoritas</i> in Mittelalter und Früher Neuzeit, Rezeption des klassischen und christlichen Erbes) als auch die pragmatische Ausformung textueller Prinzipien angeht (Metrum, Rhythmus, rhythmische Prosa, textuelle und mediale Handhabung verschiedener Textsorten).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Textsorten bestimmen, verstehen und erklären; sie beherrschen den Umgang mit dem geschriebenen Wort und können ihr Wissen in Theorie und Praxis berufsorientiert, aber auch in anderen Lebensbereichen anwenden; sie erarbeiten sich über Diskussionen das Wissen um die Bedeutung wissenschaftlich Innovationen und können deren Entwicklung bis hin zur Entstehung eines neuen Forschungsgebietes nachvollziehen; sie können in	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Gruppenarbeit kleinere Forschungsfragen erstellen und deren Nutzen anderen Gruppen vermitteln.				
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine				
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 1. Studiensemester				
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA Antike Sprachen und Kulturen</p> <p>MA Literaturstudien – Intermedial &amp; interkulturell (Modul 5 Fächerpool, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse; 5 ECTS je Lehrveranstaltung; modulabschließende Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten)</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit, Fachmodul I-III Mittellateinische Philologie</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Wahlpflichtmodul zu 10 ECTS (Nr. 19002).</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Hauptseminar und die Vorlesung können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>				
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit (benotet, 15-30 Min., mind. 12 Seiten).				
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat 50% und Hausarbeit 50%				
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Wechselnd, in der Regel jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)				
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal				
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1"> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td>240 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenzzeit:	60 Stunden	Eigenstudium:	240 Stunden
Präsenzzeit:	60 Stunden					
Eigenstudium:	240 Stunden					
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester				
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.				
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.				

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lateinische Kultur des Mittelalters und der Neuzeit (Latin Culture in the Medieval and the Modern Period) [Nr. 3262]</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Kultur und Kulturtechniken (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) und Übung (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) und Praktikum in einem mediävistischen oder frühneuzeitlichen Forschungsprojekt. Prüfungsnr.: 32621	6 ECTS  4 ECTS  5 ECTS
3	Dozenten/innen	Hochschullehrende, Dozierende und Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Dr. Stefan Weber)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul leitet in die Kulturforschung ein und führt zur Spezialisierung auf deren Anwendung für das lateinische Mittelalter und die Frühe Neuzeit Europas, unter Berücksichtigung der benachbarten Kulturräume.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden können Kultur definieren und verschiedene Ansätze der Kulturforschung erklären; sie wissen um die Grundlagen der abendländischen europäischen Kultur sowie um deren Interaktion mit einzelnen außereuropäischen Kulturen; sie erkennen – durch gegenseitige Präsentation des eigenen kulturellen Hintergrundes und dessen Bezugnahme auf das europäische Mittelalter und die Frühe Neuzeit und/oder durch Vermittlung des Dozenten/der Dozentin – das Fremde in der eigenen europäischen Kultur und verstehen, dass – auch moderne – Gesellschaften bis hin zu kleinsten Gruppen sich immer gegenseitig beeinflussen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Studiensemester

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA Antike Sprachen und Kulturen</p> <p>MA Mittelalter und Frühe Neuzeit: Das Hauptseminar und die Übung können jeweils als Wahlpflichtmodul zu 5 ECTS (Nr. 19001) verwendet werden (Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten).</p> <p>Schlüsselqualifikation: Geeignete Lehrveranstaltungen können als Schlüsselqualifikation verwendet werden (Nr. 40706; 5 ECTS; Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, 15 Minuten). Das aktuelle Angebot ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit (benotet, 15-30 Min., mind. 12 Seiten).	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat 50% und Hausarbeit 50%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Wechselnd, in der Regel jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:	60 Stunden
		Eigenstudium:	240 Stunden Praktikum 150 Stunden (Vorbereitung und Präsenz vor Ort)
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch. Es wird darauf hingewiesen, daß in einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen lateinische Texte bearbeitet werden und Gegenstand von Übersetzungsleistungen sind.	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	<p>K. P. Hansen, Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung, Dritte Auflage, Tübingen-Basel 2003; Markus Fauser, Einführung in die Kulturwissenschaft, Vierte Auflage, Darmstadt 2008; Einführung in die Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven, hg. von Ansgar Nünning/Vera Nünning, Stuttgart-Weimar 2008; Kulturwissenschaft, hg. von Uwe Wirth, Suhrkamp Frankfurt a. M. 2008; Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, hg. von Roland Borgards, Reclam Stuttgart 2010. Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis/UnivIS.</p>	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Masterarbeit (Master's Thesis)</b>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen		
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Verantwortlich ist der Studiengangsverantwortliche des für die Master-Arbeit gewählten Teilfaches.
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul besteht aus dem Verfassen einer Masterarbeit in einem der gewählten Fachbereiche.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfolgen selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung des entsprechenden Fachgebiets über einen längeren Zeitraum und bearbeiten diese innerhalb einer vorgegebenen Frist</li> <li>- entwickeln eigenständige Ideen und Konzepte zur Lösung sprach- und literaturwissenschaftlicher Probleme.</li> <li>- gehen in vertiefter und kritischer Weise mit Theorien, Terminologien, Besonderheiten, Grenzen und Lehrmeinungen des Faches um und reflektieren diese</li> <li>- präsentieren und vertreten argumentativ fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht schriftlich (und ggf. mündlich). erweitern ihre Planungs- und Strukturierungsfähigkeit in der Umsetzung eines thematischen Projektes.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird empfohlen, dieses Modul erst dann zu beginnen, wenn der Großteil der Module der gewählten Teilfächer erfolgreich abgeschlossen ist und bisher etwa 80 ECTS-Punkte aus den Modulen erworben worden sind.
8	<b>Einpassung in den Studienverlaufsplan</b>	4. Semester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Antike Sprachen und Kulturen
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Maserarbeit (70-100 S.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Masterarbeit
12	<b>Turnus des Angebots</b>	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:
		Eigenstudium: 900 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache(n) / Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	